

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Stewart
Vorname*	Terry
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/18 (MM/JJ) bis 02/19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Almería
Gasthochschule	Universidad de Almería
eMail-Adresse*	terry.stewart@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Erfahrungsbericht aus Almería (Spanien WS 18/19)

Vorbereitungen (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Zu den Vorbereitungen gibt es eigentlich nicht so viel zu sagen. Nachdem ich mein Learning Agreement hatte (ich glaube das ist das Zeitaufwändigste), war die Anmeldung auf der Seite der Universität von Almería sehr selbsterklärend. Man konnte seine Kurse auswählen und schon vorab seinen persönlichen Stundenplan erstellen. Auch nach Semesterbeginn war das Ändern des LA kein Problem, man konnte vor Ort auch noch mal Rücksprache mit seinem Koordinator halten, wenn mal wollte, aber es verlief alles reibungslos.

Unterkunft

Nachdem ich meine Zusage für meine Gasthochschule erhalten hatte, habe ich mich im Internet umgeschaut, um mir einen kleinen Überblick zu verschaffen, was im Allgemeinen an Wohnungen angeboten wird. Im Großen und Ganzen gibt es ein großes Angebot an WG-Zimmern, oder kleinen Apartments. Rechnen kann man mit einer Warmmiete zwischen 250 – 400€. Im Vorfeld kann man sich auch schon Wohnungen suchen und sich bewerben z.B. auf www.milanuncios.com. Doch ich wollte keine Katze im Sack kaufen und habe mich dazu entschlossen vor Ort nach einem Zimmer zu schauen, um mir dementsprechend einen Eindruck verschaffen zu können und nicht aufgrund von Bildern zu entscheiden.

Deshalb lohnt es sich auf jeden Fall eine oder zwei Wochen vor der Einführungswoche anzureisen, um sich vor Ort eine Wohnung zu suchen. Das reicht vollkommen aus. Auch wenn euer Spanisch anfangs nicht das Beste ist, kommt man auf jeden Fall klar, falls nicht, gibt es an der Universität auch eine Organisation, namens ESN, die euch weiterhelfen kann und auch bei den Vermietern nachfragt und zwischen euch und den Vermietern vermitteln kann.

Auf der oben genannten Internetseite müsst ihr nur aufpassen, denn es gibt einerseits Privatanbieter oder Immobilienmakler (hat den Zusatz meistens „professional“). Ich bin ausversehen an einen geraten und musste Vermittlungsgebühren (1/2 – 1 Mietzahlung) zahlen, weil ich am Ende auch die Wohnung genommen habe, ansonsten fällt nichts für euch an. Wenn ihr eine schöne Gegend sucht, dann kann ich euch das Stadtgebiet „Zapillo“ vorschlagen, da dort die meisten Studenten leben und ihr auch direkt, wenn es gut läuft an der Strandpromenade seid. Ich hatte meine Wohnung außerhalb von Almería, weil ich mit meinem Auto flexibler war und nicht ständig Parkgebühren zahlen wollte. Mein kleines Dörfchen hieß „Costacabana“ und liegt mit dem Bus vom Stadtzentrum 20-30 Minuten entfernt (Zur Uni dauert es allerdings nur 5 Minuten).

Wenn ihr euer Spanisch wirklich verbessern wollt, dann würde ich euch raten mit Spaniern zusammenzuziehen. Alternativ mit Leuten zusammenziehen, die kein gutes Englisch können, sonst unterhält man sich am Ende doch nur auf Englisch. Ich hatte das Glück und hab bei einer spanischen Familie gewohnt, die zwei Zimmer an Studenten vermietet haben und alle zusammen als Wohngemeinschaft lebten (Kosten 300 €). Großer Vorteil für mich war: Ich hatte mein Ruhe in Costacabana wenn ich wollte, eine Terasse, meinen eigenen Strand vor der Haustür, nicht weit zur Uni und der Almería Flughafen war auch gleich um die Ecke (ist nicht so laut), wobei man doch günstiger mit RyanAir von Malaga aus nach Deutschland fliegt. Das einzige was vllt ein bisschen Probleme bereiten kann, ist das Einkaufen, da es nur einen kleinen „Tante-Emma-Laden“ gibt.

Studium an der Gasthochschule

An sich habe ich festgestellt, dass in Spanien das System verschulter ist. Zu jeder Theorieeinheit gibt es noch wöchentlich einen praktischen Teil, in dem man Hausaufgaben bekommt, die jede Woche auf einer uni-internen Seite („Aulavirtual“) hochgeladen werden müssen. Die Note am Ende des Semesters setzt sich meistens folgendermaßen zusammen: 30% aus dem praktischen Teil und 70% aus dem schriftlichen Teil am Ende (einmal hatte ich den Fall da galt die Klausur nur 50%). In dem praktischen Teil könnt ihr also schon mal ganz gut vorarbeiten und auch die Benotung war immer fair – es wurde auf jeden Fall berücksichtigt, dass man ERASMUS-Student war. Zusätzlich bekommt man alleine schon Punkte für die Anwesenheit. Außerdem muss man in einigen Fächern auch in einer Gruppe von max. 3-4 Personen eine kurze Präsentation über ein gewisses Thema halten. Aber auch da sind die Professoren rücksichtsvoll und ermutigen einen, selbst wenn man zu Beginn Sprachschwierigkeiten hat.

Die anderen Studenten sind meist eher unter sich, aber versuchen natürlich dir weiterzuhelfen, nur gelingt das dann aber wirklich meistens nur auf Spanisch, da die englischen Sprachkenntnisse zu wünschen übrig lassen. Einige sind auch wirklich darauf aus, nur auf Englisch zu sprechen, damit sie sich verbessern können. Wenn man nebenbei Geld verdienen möchte – bietet sich Nachhilfe geben an oder ein Tandempartner zu sein, beides wirklich sehr gut.

Zu den Kurseinheiten: Man hat immer die Möglichkeit Kurse vormittags (Zeitspanne 9-13) oder nachmittags (16 -20) zu nehmen. Wenn man sich aber dafür entscheidet die Vorlesung am Vormittag zu nehmen, so muss man auch die dazugehörige praktische Stunde auch am Vormittag nehmen. Vorlesung dauert meistens zwei Stunden und der praktische Teil eine Stunde.

Um die Sprache zu verbessern habe ich einen von der Sprachschule angebotenen Sprachkurs besucht. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Für mich war das Passendste ein Spanischkurs a 40 Stunden für 200€ (2 x 2 Stunden in der Woche = 10 Wochen – von Oktober bis Mitte Dezember). Zur Einstufung seines Sprachniveaus wird ein kleiner Test gemacht und nach dem Ergebnis kann man frei entscheiden welchen Kurs man belegen möchte. Dieser Kurs hat mir wirklich weitergeholfen, um meine Sprache zu verbessern und auch in der Uni besser klarzukommen, da die Andalusier sehr schnell, undeutlich und mit keiner vollständigen Aussprache der Silben oder Buchstaben reden.

Alltag und Freizeit

Zuerst zu *Almería*. Es ist eine schöne Stadt, die nicht von Touristen überhäuft ist im Vergleich zu den anderen andalusischen Städten. Ihr habt hier wirklich alles was ihr braucht. Ein paar Highlights, die ihr auf jeden Fall besuchen solltet: „Classi-Jazz“ (Jazzbar mit Livemusik), Karaokebar Ghandi, Alcazaba (Schloßanlage, in der auch Teile von „Game of Thrones“ gedreht wurden), Kathedrale, Central Market und etliche Museen. Was ich hochloben muss ist die Tapaskultur. Eine meiner Lieblinge war die Tapasbar „La Consentida“.

Natürlich kann man fast jeden Tag Party machen, wenn man möchte oder auch viele Aktionen mit ESN mitmachen. Ich würde euch jedoch raten, eigenständig in einer kleinen Gruppe zu reisen. Gerade in den 5 Monaten hat man viel Zeit zu reisen und in Andalusien gibt es verdammt viel zu sehen. Wenn ihr nicht mit dem eigenen Auto vor Ort seid, lohnt es sich auf jeden Fall eins für Wochenendtrips zu



mieten. „Almericar“ ist eine ortsansässige Autovermietung, die sich in der Nähe von der Estación Intermodal befindet und deutlich günstiger ist als Europcar oder Hertz. Schon für ca. 30€ am Tag bekommt ihr ein Auto mit unbegrenzter Kilometerzahl und Vollkaskoversicherung. Das ist in Spanien wichtig, da die Spanier beim Ein – und Ausparken sehr gerne mit Kontakt fahren. Um euch ein paar Reiseziele zu nennen: Valencia, Malaga, Granada, Sierra Nevada, Cadiz, Ronda, Gibraltar, Bologna. Einfach nur wunderschön die Gegend.

Des Weiteren habe ich das Sportangebot der Universität ausgiebig genutzt. Schon für 23€ für das Semester bekommt ihr eine SportkartePLUS (normalerweise kostet die 60€ Jahresbeitrag – aber für Erasmusstudenten gab es am Ende einen Rabatt) mit der ihr das Fitnessstudio und das Schwimmbad mit Jacuzzi, Sauna und Dampfbad, montags – freitags, kostenlos nutzen durftet. Zusätzlich zu den Dienstleistungen bekommt ihr auf alle sportlichen Aktivitäten 50% Rabatt. Meistens sind bei allen Tagesausflügen Anreise und Ausrüstung dabei. Somit war ich Canyoning für 22€, auf dem „Caminito del Rey“ (Klettersteig in 100m Höhe) für 15€, in einer Tropfsteinhöhle für 12€ und Skifahren mit inkl. Skikurs für Anfänger für 38€. Also eins kann ich euch auf jeden Fall sagen: Es wird nicht langweilig.

Und nicht zu vergessen ihr habt das Meer direkt vor der Haustür. Das Meer lädt natürlich ein, jederzeit schwimmen zu gehen. Dazu könnt ihr auch etwas weiter raus fahren. Das Naturreservat „Cabo de Gato“ ist nur 30-40 Minuten entfernt und bietet schöne vereinsamte Buchten zum Baden und Schnorcheln an. Ein sehr schöner Kiesstrand ist „Playa des los muertos“ an dem auch schon Indiana Jones gedreht worden ist. Oder ihr verbringt einen Nachmittag in der andalusischen Wüste und wandert. (Kleiner Tipp: In Sorbas gibt es ein Eco-Village mit einer wunderschönen Lagoone und einem coolen Wanderweg durch die Natur!) Ausserdem zu empfehlen:

- Marokko ist auch nicht weit und man kommt direkt von Almería mit der Fähre rüber in eine spanische Stadt Melilla. Von da aus kann man sich dann ein Auto mieten und coole Touren machen.
- Paragliding kann man schon für 50€ mit Privatpersonen

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich glaube im Nachhinein gibt es keine schlechten Erfahrungen. Man meistert alles irgendwie schon. Ich glaube, wenn ich was als schlechte Erfahrung erwähne, dann das mein Auto einmal abgeschleppt worden ist. Heute kann ich nur darüber lachen. Vielleicht ist für euch gut zu wissen, dass es verschiedene Parkzonen in Andalusien gibt. Blau und Grün = Kostenpflichtig, Gelb = Anwohner und Weiß = Kostenfrei und während der Siesta von 14.00 – 16.30 müsst ihr nichts zahlen.

Als beste Erfahrung zähle ich das ganze Auslandssemester mit seinen Höhen und Tiefen. Ich bin froh um jede einzelne Bekanntschaft die ich machen durfte, froh um jede Reise die ich gemacht habe um das Land zu erkunden, aber auch froh mich selber kennenzulernen und an Erfahrungen zu wachsen. Ich kann es nur empfehlen und würde es sofort wiedermachen.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)



Sonnenaufgang von meinem Haus aus in
„Costacabana“



Sicht aus meinem Auto: Stadteinwärts



Wandern im „Sierra Nevada“



Eine von vielen Buchten
im Naturreservat „Cabo de Gata“